

Präsidentin des Bundesrates
Inge Posch-Gruska
Parlament
1017 Wien

Wien, am 12. September 2018

Geschäftszahl (GZ): BMDW-10.102/0016-IM/a/2018

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3557/J-BR betreffend "Bundeskanzler Kurz' Dekadenz bei der Geschenkverteilung", welche die Bundesräte Dr. Ewa Dzedzic, Kolleginnen und Kollegen am 12. Juli 2018 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 8 der Anfrage:

1. *Wie hoch war der Anschaffungspreis für das Geschenk an Scheich Chalifa bin Zayid Al Nahyan?*
2. *In welcher Höhe fallen Kosten für den Transport des Geschenkes von Österreich in die Vereinigten Arabischen Emirate an?*
3. *Fallen weitere Kosten, etwa für Begleitpersonal, tierärztliche Versorgung, Futter, Versicherung, an?*
4. *Wie hoch sind schließlich die Gesamtkosten für dieses Geschenk?*
5. *Wurde dieses Geschenk ausschließlich aus öffentlichen Geldern bedeckt, oder gibt es einen Sponsor oder mehrere Sponsoren?*
6. *Sollte es einen Sponsor oder mehrere Sponsoren geben - wer ist das?*
7. *Sollte es einen Sponsor oder mehrere Sponsoren geben - kam es durch diesen Vorgang zu einem Abhängigkeitsverhältnis zu diesem?*
8. *Ist es üblich derartig hochpreisige Geschenke bei Arbeitsbesuchen zu machen?*

Bei offiziellen Terminen bzw. Arbeitsbesuchen ist es im internationalen Kontext üblich, dass Gastgeschenke überreicht werden. Dieser Austausch von Gastgeschenken hat historische Tradition und ist Teil eines zwischenstaatlichen Zeremoniells. Seitens des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort werden dafür vor allem Produkte von österreichischen Unternehmen herangezogen.

Die anfragegegenständliche Überlassung eines Lipizzaners durch die Spanische Hofreitschule an die Regierung der Vereinigten Arabischen Emirate ist ein Teil eines Gesamtpakets von Maßnahmen im Rahmen einer strategischen Kooperation zwischen der Spanischen Hofreitschule und den Vereinigten Arabischen Emiraten, die beim Besuch von Herrn Bundeskanzler Kurz und mir ihren Ausgangspunkt nahm und sich bis zur EXPO 2020 in Dubai erstrecken soll. Solche strategischen Kooperationen werden von der WKO im Rahmen der in ihrer operativen Geschäftsführung abgewickelten Internationalisierungsoffensive „go international“ unterstützt und im konkreten Fall auf Grundlage eines Antrages der Spanischen Hofreitschule umgesetzt.

Antwort zu den Punkten 9 bis 11 der Anfrage:

9. *Ist es üblich, dass das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort Geschenke für andere Ressorts finanziert?*
10. *Wenn ja, für welche Ressorts ist das seit Antritt der Bundesregierung Kurz geschehen?*
11. *Der Anfrage möge eine Auflistung aller vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort finanzierten, teilfinanzierten oder über nachgeordnete und ausgelagerte Organisationseinheiten finanzierte oder teilfinanzierte Geschenke im Zuge von Arbeits- und Staatsbesuchen seit Antritt der Bundesregierung Kurz samt jeweiligen Empfänger und Kosten angeschlossen werden.*

Die als Anlage beigeschlossene Liste enthält die im Zuge von Arbeits - und Staatsbesuchen übergebenen Gastgeschenke aus meinem Ressortsbereich. Das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort finanziert keine Gastgeschenke für andere Ressorts.

Dr. Margarete Schramböck

Anlage

